

Die **FRAKTION**

An die Ausschussvorsitzende und an die Oberbürgermeisterin Henriette Reker

Fraktion Die FRAKTION

Michael Hock

Birgit Dickas

Walter Wortmann

Karina Syndicus

Unter Goldschmied 6

50667 Köln

Tel.:+49 (221) 221 – 35606

E-Mail: michael.hock@stadt-koeln.de

E-Mail: birgitbeate.dickas@stadt-koeln.de

E-Mail: walter.Wortmann@stadt-koeln.de

E-Mail: karina.syndicus@stadt-koeln.de

Eingang beim Amt der Oberbürgermeisterin: 15.11.2021

AN/2401/2021

Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Ausschuss Klima, Umwelt und Grün	25.11.2021

Schutz von Igel, Insekten und Amphibien

Sehr geehrte Frau Abé,
Sehr geehrter Frau Oberbürgermeisterin,

ich bitten Sie, folgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sitzung des Ausschusses zu setzen:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Säume von Hecken in öffentlichen Grünanlagen in Zukunft nur noch abschnittsweise (Staffelmahd) in einem Turnus von frühestens 2 bis 5 Jahren zu schneiden und zusätzlich darauf zu achten, nicht bis unmittelbar an die Hecken und Büsche heran zu mähen.

Darüber hinaus ist bei der Wahl der Anschaffung neuer Werkzeuge auf tierfreundliche Modelle zu achten.

Um auch im privaten Bereich die Verletzungen von Tieren zu minimieren, sollte geprüft werden, ob über eine entsprechende Satzung eine Einschränkung der Nutzung von zumindest den extrem schädlichen Mährobotern geregelt werden kann.

Begründung:

Säume stellen wichtige (Teil-)Lebensräume für Kleintiere wie Igel, Amphibien und Insekten dar. Sie dienen als Versteck, Ruhe- und Nahrungsraum und sind insbesondere für Wirbellose wichtige Fortpflanzungsbereiche und dienen vielen Insekten als Überwinterungsstrukturen. Daher ist es wichtig, einen Teil dieser wertvollen Lebensräume zu erhalten. Dies kann insbesondere über eine Staffelmahd gewährleistet werden.

Darüber hinaus mehren sich die Beobachtungen der unmittelbaren Schädigungen von Tieren durch maschinelle Arbeitsgeräte. Hier sind insbesondere Kreiselmäher, Fadenschneider und Schlegelmäher zu nennen. Daher ist es geboten, für die städtische Grünpflege bei Neuanschaffungen auf tierverträgliche Geräte umzustellen. Das oben genannte Verfahren kann zumindest die Tiere schützen, die sich im öffentlichen Grün aufhalten.

Da insbesondere Igel, die in manchen Bundesländern schon auf der Roten Liste stehen, auch im privaten Bereich infolge der Nutzung von Mährobotern immer häufiger schwer verletzt werden, ist auch hier ein Eingreifen notwendig. In fast allen Igelstationen herrscht Aufnahmestopp, weil die ehrenamtlichen Helfer der Flut an schwer verletzten Igel nicht mehr Herr werden.

Mit freundlichen Grüßen

Caroline Michel

Gez Karina Syndicus

Fraktionsvorsitzende